

# Weniger Druck auf Primarschulkinder in Basel

In der 6. Klasse soll es statt bislang zwei nur noch ein Zeugnis pro Jahr geben.

Derzeit erhalten Primarschülerinnen und Primarschüler in der 6. Klasse zwei Semesterzeugnisse. Das erste Zeugnis, Mitte Januar, entscheidet über die Zuteilung auf einen der Leistungszüge A/E/P der Sekundarschule. Diese Zuteilung müssen Primarschulkinder mit dem zweiten Zeugnis Ende Mai bestätigen. Dabei ist eine Veränderung auf den Leistungszug mit höheren Anforderungen nicht möglich. Schülerinnen und Schüler, die ihre Leistung im zweiten Zeugnis nicht bestätigen, werden in den Leistungszug mit tieferen Anforderungen eingeteilt.

Nun startet das Erziehungsdepartement eine Konsultation zur Frage einer Jahrespromotion, wie die Behörde am Donnerstagmorgen mitteilte. Die Umstellung auf ein Jahreszeugnis mit Entscheid Mitte Mai solle Primarschülerinnen und Primarschüler in der 6. Klasse die Möglichkeit bieten, sich während des Schuljahres noch zu verbessern. Gleichzeitig soll die Änderung den Druck auf die

Kinder reduzieren, da die Leistungserhebungen auf ein ganzes Jahr verteilt werden. Die Umstellung von Semesterzeugnissen auf ein Jahreszeugnis zieht einige Änderungen mit sich.

Gemäss Erziehungsdepartement soll die Umstellung auf die Jahrespromotion schrittweise erfolgen. Per Schuljahr 2024/25 könnten Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse und ihre Eltern erstmals über die mögliche Zuteilung auf einen bestimmten Leistungszug orientiert werden. Im Schuljahr 2025/26 würden dann die ersten Sechstklässlerinnen und Sechstklässler ein Jahreszeugnis erhalten.

«Mit diesen Änderungen werden Anregungen von Lehrpersonen, Schulleitungen und aus Elternkreisen aufgenommen», heisst es in der Medienmitteilung. Die Konsultation zur Umstellung auf ein Jahreszeugnis dauere bis zum 16. April diesen Jahres. Danach entscheiden der Erziehungsrat und der Regierungsrat über die nötige Verordnungsänderung.*(ala)*